



Hl. Kornilij von Pskov

Er wurde im Jahr 1501, als Sohn des Bojaren Stefan und dessen Frau Maria geboren; der Heilige erhielt seine Erziehung im aber Höhlenkloster von Pskov, dem er dann auch beirat. Schon im Alter von 28 Jahren wurde er 1529 zum Abt des Klosters erhoben und konnte die Zahl der Mönche, durch die Gnade und die Hilfe Gottes, von 15 auf 200 steigern. Seine Tätigkeit erstreckte sich aber nicht nur auf den Konvent, vielmehr verbreitete er den orthodoxen Glauben unter der dort wohnenden estnischen und livländischen Bevölkerung im Baltikum: er baute ihnen Kirchen, Kranken- und Waisenhäuser und Hospize, so dass der Name unseres himmlischen Vaters geehrt wurde, denn unser Herr hatte gesagt:

„So soll euer Licht leuchten vor den Menschen, damit sie eure guten Werke sehen und euren Vater, der in den Himmeln ist, verherrlichen.“ *(Mt 5, 16)*

Während des Livländischen Verteidigungskrieges gegen die Deutschen Ordensritter im Jahr 1560 unterstützte Kornilij die russischen Truppen durch seinen moralischen Beistand. Er war auch ein großer Gelehrter, der sein Kloster mit einer Bibliothek ausstattete. Schon 1531 schrieb er selbst dessen Geschichte; er erbaute ihm auch zwei neue Kirchen.

1558-65 ließ er das Kloster durch eine gewaltige Steinmauer schützen.

Nach 41 Jahren des Abtslebens erlitt Kornilij den Tod als Märtyrer, als im Jahr 1570, Zar Ivan IV das Kloster beim Feldzug gegen Pskov heimsuchte, und voller Wut dessen Abt zusammen mit seinem Schüler Vassian bei der Begrüßung erschlug, da er in Vassian den ehemaligen Bojaren Muromcev erkannte, einen Jünger des Fürsten Andrej Kurbskij. Sogleich aber bereute der Mörder seine Tat, trug den Leichnam selbst in die Kirche, und vermachte dem Kloster als Sühne reiche Schenkungen. Die Reliquie Kornilij wurde in der Höhle beigesetzt und 1690 vom Metropoliten Markell von Pskov und Izbora in die Mariä-Entschlafen-Kathedrale übertragen.

Am 17. Dezember 1872 wurde die Reliquie in einen neuen Sarkophag gebettet, desgleichen noch einmal 1892. Der Gottesdienst geht wohl auf das Jahr 1690 zurück.

Das Fest des Heiligen wird am 5. März (20. Februar) gefeiert.